

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 46. Sitzung des Bauausschusses**

vom: **15.04.2002**  
von: **14:30 Uhr**  
bis: **18:40 Uhr**  
Ort: **Hochschulgebäude  
Paul-Bonatz-Straße 9 - 11, ,  
Raum A 121**

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Bauausschuss

Schulte, Werner - als Vorsitzender -  
Boldt, Axel  
Gaden, Helga - bis 17.20 Uhr, während TOP 15 ö. T. -  
Grünekle, Klaus-Joachim  
Hellmann, Horst  
Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut bis 18.20 Uhr, TOP 6.7 n. ö. T. -  
Moll, Ilona - für AM Flender, Friedhelm -  
Panthöfer, Ulrich - bis 17.40 Uhr, Ende ö. T. -  
Reitz, Manfred  
Rothenpieler, Wilhelm  
Schneider, Manfred  
Schultz, Walter  
Vogler, Alfred - für Stv Gaden, Helga ab 17.20 Uhr, während TOP 15 ö. T. -  
Wagener, Eckhard

##### II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans - bis 18.00 Uhr, TOP 4 n. ö. T. -  
Delius, Friedmund

##### III. Als Zuhörer:

##### IV. Von der Verwaltung:

##### Nicht anwesend waren:

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Schneider bestimmt.

**46. BA 15.04.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**46. BA 15.04.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**46. BA 15.04.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**46. BA 15.04.2002**

**5. Vorstellung der Studienarbeiten zur städtebaulichen Entwicklung im Bereich Koblenzer Straße / Kirchweg**

Mündlicher Bericht

Frau Prof. Dr. Ing. Schröteler-von Brandt präsentiert Modelle und Planunterlagen der Arbeiten verschiedener Studenten bezüglich einer möglichen langfristigen städtebaulichen Entwicklung im Bereich Koblenzer Straße / Kirchweg (Umwandlung des derzeit mindergenutzten Parkplatzbereiches). Die Vorschläge sollten mit dem Charakter eines Ideenwettbewerbs gesehen werden.

Ein zusammenfassender Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Schulte stellt fest, dass es sich um sehr freie Planungen handelt, die sich aufgrund der Gegebenheiten vor Ort nur schwerlich in die Realität umsetzen lassen.

Herr Reitz bewundert das breite Spektrum an Ideen, wenn sich viele Sachkundige mit einer Aufgabe befassen. Deutlich wird, dass Wettbewerbsverfahren bei städtischen Maßnahmen unumgänglich sind, wenn eine möglichst optimale Lösung er-

reicht werden soll. In diesem Zusammenhang ist die Kooperation zwischen Stadt und Gesamthochschule äußerst wertvoll. Die praktische Gesamtumsetzbarkeit einer Idee sollte seines Erachtens weniger im Vordergrund stehen, vielmehr sollten einzelne Lösungsansätze hinterleuchtet werden. Aber auch hier bedarf es viel Geduld bis zu einer Realisierung.

Herrn Schneider beeindruckt die Vorstellung. Wichtig wird, dass es sich um einen relevanten städtischen Eingangsbereich handelt, der künftig einer erhöhten Aufmerksamkeit bedarf. Bedauerlich wäre, wenn die Vorschläge der Studenten bei einer dringend erforderlichen Neugestaltung unberücksichtigt blieben. Er bittet die Abteilung Stadtplanung, diese Ideen möglichst frühzeitig in eine erste Planung einzubringen.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

46. BA 15.04.2002

6. **I. Bebauungsplan Nr. 247 „Giersberg-Ost“;**  
**hier: Auf § 31 GO NW wird hingewiesen**  
**- Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen**  
**- Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung**  
**- Beschluss über die Umsetzung der Ausnahmegenehmigung nach § 62 LG NW**

Vorlagennr. 1854/2002

Herr Brede weist auf Änderungserforderlichkeiten in der Vorlage hin.

Auf Seite 5 muss im vorletzten Absatz die Nummer 5114-0001-2001 in 5114-0006-2001 geändert werden.

Auf Seite 23 der Satzungsbegründung (Anlage 3 der Vorlage) ist zum einen unter dem Kapitel „Wohnbauflächen“ die Zahl 165.895 m<sup>2</sup> aus der *rechten* Spalte zu streichen, zum anderen ist unter der Überschrift „Wohneinheiten (WE), östlich“ die Anzahl der eingeschossigen Wohneinheiten von 112 auf 132 zu erhöhen.

Herr Opitz informiert er über den Sachstand des anhängigen Gerichtsverfahrens.

Auf Antrag der Stadt Siegen hat der Kreis Siegen-Wittgenstein als Untere Landschaftsbehörde eine Ausnahmegenehmigung zur Überplanung geschützter Biotope gem. § 62 Landschaftsgesetz NRW (LG NRW) erteilt (hier: Überplanung von 1.600 m<sup>2</sup> Magerwiesenflächen). Hiergegen hat der Naturschutzbund Deutschland (NABU) Widerspruch eingelegt, der jedoch von der Bezirksregierung Arnsberg zurückgewiesen wurde. Auf Antrag der Stadt Siegen hat die Untere Landschaftsbehörde daraufhin die sofortige Vollziehung angeordnet. Nunmehr hat der NABU gegen die Genehmigung der Unteren Landschaftsbehörde Klage erhoben und zeitgleich einen Antrag auf Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes gestellt (Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage). Die Stadt Siegen hat die von ihr geforderte Stellungnahme abgegeben. Mit einer kurzfristigen Entscheidung des Verwaltungsge-

richtes ist zu rechnen.

Herr Reitz erklärt, dass sich die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag anschließen wird.

Herr Schneider hofft auf einen positiven Ausgang des Gerichtsverfahrens. Eine kurzfristige Erschließung ist wünschenswert. Er möchte wissen, inwieweit Schwierigkeiten mit der Niederschlagswasserbeseitigung zu erwarten sind.

Mit einer gerichtlichen Entscheidung zugunsten der Stadt Siegen ist aller Wahrscheinlichkeit nach zu rechnen, so Herr Schul. Am 09.04.2002 hat ein Gespräch unter Beteiligung des Staatlichen Umweltamtes, der Unteren Wasserbehörde, des Eigenbetriebes der Stadt Siegen und der Stadt Siegen stattgefunden. Einhellige Meinung war, dass alle im Klageverfahren angesprochenen Problemlagen bezüglich der Niederschlagswasserversickerung und des Quellgebietes genehmigungsfähig zu lösen sind. Die technische Ausgestaltung wird im Zuge der Ausführungs- / Genehmigungsplanung zu klären sein.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden keine Anregungen vorgebracht wurden;
2. die während der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" gemäß der der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Abwägung zu behandeln; die Anlage ist Bestandteil der Beschlussfassung;
3. die Umsetzung der Ausnahmegenehmigung nach § 62 LG NW;
4. den Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung;
5. die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" laut Anlage 3 der Vorlage.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen**

7. **Ergänzungsvorlage zum Arbeitsprogramm 2002 der Abteilung Stadtplanung  
- Vorlage Nr. 1739 / 02 -**

Vorlagenr. 1879/2002

Der Bauausschuss berät die in Anlage 1 zur Vorlage 1879/2002 genannten „nicht

berücksichtigten Projekte in 2002“ einzeln.

---

**Lfd. Nr. 5      Bebauungsplan Nr. 201 „Siegerlandhalle“, 1. Änderung, Siegen-Mitte**

Herr Schneider zitiert, dass „einige Erweiterungsabsichten ohne Änderungsverfahren möglich“ sind und möchte wissen, um welche es sich konkret handelt.

Herr Rothenpieler fragt, ob die angedachte Erweiterung des großen Saales zur Koblenzer Straße hin ohne Bebauungsplanänderung möglich ist. Die Verwaltung hat im Übrigen den klaren Auftrag, Baurecht zu schaffen.

Herr Hellmann verweist auf den existierenden Ratsbeschluss bezüglich der wünschenswerten flächenmäßigen Ausdehnung des Kongresszentrums Siegerlandhalle.

◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen eine Stellungnahme abzugeben. Die Angelegenheit wird bis dahin zurückgestellt.

---

**Lfd. Nr. 6      Bebauungsplan Nr. 10 a „Zentrum“, 1. Änderung, Weidenau**

Herr Rothenpieler bringt vor, dass der Kaufinteressent bereits seit 1990 vertröstet wird. Die Verwaltung sollte diesem gegenüber eindeutig Stellung beziehen, wie das weitere Verfahren geplant ist.

Frau Rohr erklärt, dass das hilfsweise unterbreitete Angebot einer auf fünf Jahre befristeten Verpachtung mit Verlängerungsmöglichkeit seitens des Kaufinteressenten abgelehnt wurde. Die zur Errichtung eines Privatparkplatzes (5 Parkplätze) notwendige Änderung des gesamten Bebauungsplanes kann aus Kapazitäts- und Prioritätsgründen nicht forciert werden.

Herr Brune wird ergänzend im nichtöffentlichen Teil Stellung beziehen.

Herr Schulte macht darauf aufmerksam, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften in Grundstücksangelegenheiten zuständig ist.

◆◆◆ Die Angelegenheit wird zurückgestellt, um den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften zu beteiligen.

---

**Lfd. Nr. 8      Bebauungsplan Nr. 307 „Eisenhüttenstraße / Kichtaler Weg“, Kaan-Marienborn**

◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.

---

**Lfd. Nr. 9      Bebauungsplan Nr. 316 „Parkdeck Koblenzer Straße“**

Herr Schneider macht darauf aufmerksam, dass die Maßnahme in Zusammenhang mit der Bebauungsplanangelegenheit „Siegerlandhalle“ (s. o., lfd. Nr. 5) zu sehen ist.

---

**Lfd. Nr. 10      Bebauungsplan Nr. 22 „Am Sohlbach“, Geisweid, 1. Änderung**

◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.

---

**Lfd. Nr. 15      Bebauungsplan Nr. 60 a „Siegstraße“, Siegen-Mitte**

Die Überschrift sollte korrekterweise geändert werden in „Bebauungsplan Nr. 60 a „Morleystraße“, Siegen-Mitte (Scheinerplatz)“, so Herr Schulte.

---

**Lfd. Nr. 16      Änderung der Innenbereichssatzung für den Stadtteil Eiserfeld (Christinenweg)**

◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.

---

**Lfd. Nr. 17      Bebauungsplan Nr. 324 „Charlottenhütte“, Siegen-Niederschelden****Lfd. Nr. 18      FNP-Änderung zum Bebauungsplan Nr. 324 „Charlottenhütte“**

◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.

---

**Lfd. Nr. 19      Bebauungsplan Nr. 325 „Jägerstraße“, Seelbach****Lfd. Nr. 20      FNP-Änderung zum Bebauungsplan Nr. 325 „Jägerstraße“**

Da in der Sitzung am 18.02.2002 ein Austausch mit der im Arbeitsprogramm enthaltenen Maßnahme „Bebauungsplan Nr. 209 „Bezirksfriedhof Birlenbach“, 1. Änderung“ vorgeschlagen wurde, stellt Frau Rohr die Planunterlagen „Bezirksfriedhof“ mit den Plänen des externen Investors vor.

Die unbedingt notwendige Beratung der Planungen „Bezirksfriedhof“ würde den Rahmen der heutigen Sitzung sprengen, Herr Schneider kann hierzu derzeit kein Votum abgeben. Eine erneute Vorstellung durch die Verwaltung in einer späteren Sitzung ist erforderlich.

- ◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen mit den lfd. Nummern 19 und 20 (Jägerstraße) in das Arbeitsprogramm aufzunehmen. Die Planunterlagen zur Bebauungsplanangelegenheit „Bezirksfriedhof Birlenbach“ sind in einer der nächsten Sitzungen erneut einzubringen.

---

**Lfd. Nr. 21      Bebauungsplan Mühlchenstraße, Meiswinkel**

**Lfd. Nr. 22      FNP-Änderung zum Bebauungsplan Mühlchenstraße**

- ◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen in das *nächstjährige* Arbeitsprogramm (2003) aufzunehmen.

---

**Lfd. Nr. 23      Bebauungsplan Nr. 48 „Am Fußfeld“, 1. Änderung**

- ◆◆◆ Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme in das *nächstjährige* Arbeitsprogramm (2003) aufzunehmen.

---

**Beschluss (mit Ergänzung):**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt dem Arbeitsprogramm 2002 der Abteilung Stadtplanung, wie es aus der Vorlage 1739/2002 und aus der Ergänzungsvorlage 1879/2002 resultiert, unter Berücksichtigung der in der heutigen Diskussion eingebrachten Änderungs- / Erweiterungshinweise zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

- 8.      Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten im Rezess über die Zusammenlegungssache von Volnsberg - V. 134 -;  
Aufhebung der Zweckwidmung für den Wirtschaftsweg Gemarkung Volnsberg Flur 1 Flurstück 144 tw.**

Vorlagenr. 1847/2002

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt folgende Satzung:

Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten im Rezess über die Zusammenlegungssache von Volnsberg vom 12.08.1921 - V. 134 -;

Aufhebung der Zweckwidmung für den Wirtschaftsweg Gemarkung Volnsberg Flur 1 Flurstück 144 tw. (Teilstück von der Rabenhainstraße bis hinter die abzweigenden Wege Nr. 145 und 240).

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**9. Teilsanierung der Deckenbeleuchtung des Großen Saales in der Siegerlandhalle**

Vorlagennr. 1818/2002

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt einer Teilsanierung der Deckenbeleuchtung des Großen Saales der Siegerlandhalle entsprechend den Ausführungen in der Verwaltungsvorlage zu und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Modernisierung des Hüttensaales in der Siegerlandhalle**

Vorlagennr. 1820/2002

Auf Frage von Herrn Hellmann antwortet Herr Krieger, dass die geätzten Edelstahlplatten an den Wänden des Hüttentales nicht entsorgt werden sollen. Die Verwaltung wird einen Vorschlag unterbreiten, wie und wo sie künftig zum Einsatz kommen können.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt der Modernisierung des Hüttensaales entspr. den in der Verwaltungsvorlage enthaltenen Ausführungen zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**11. Neugestaltung Marktplatz Geisweid**

Vorlagennr. 1764/2002

Herr Schlenther präsentiert anhand einer Folie den überarbeiteten Gestaltungsplan, in den die in der Sitzung am 18.03.2002 geäußerten Änderungswünsche der CDU-Fraktion so weit wie möglich eingearbeitet wurden. Eine Kopie der Folie ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach Rücksprache mit den Behindertenbeauftragten sollten die strahlenförmigen



Pflasterstreifen nicht komplett wegfallen. Zur Orientierung auf dem Platz sind zumindest schmale Blindenleitstreifen (s. neuer Gestaltungsplan) zu integrieren. Die beiden ursprünglich an der Ruhrstraße vorgesehenen Bäume können erst dann in die Flucht zwischen den beiden vorhandenen Kastanien und dem Sparkassengebäude gestellt werden, wenn das dazwischenliegende Gebäude abgerissen ist. Das Anlegen einer Wasserrinne an der Hinterkante der Parkplätze Am Klafelder Markt ist nach Rücksprache mit dem Eigenbetrieb der Stadt Siegen aufgrund der Höhenverhältnisse nicht möglich. Die Verwaltung schlägt vor, das Wassergerinne so verlaufen zu lassen, wie im überarbeiteten Gestaltungsplan eingezeichnet. Die in der letzten Sitzung von Herrn Martin Schneider im Modell vorgestellte Edelstahlskulptur könnte eingangs des neuen Wasserlaufes positioniert werden.

Bei der Durchfahrtsberechtigung zum Parkplatz der Sparkasse (Schranke) ist zu berücksichtigen, dass nicht nur Besucher der Sparkasse, sondern auch solche anderer Dienstleister, die im Gebäude der Sparkasse untergebracht sein werden, den Platz nutzen können, so Herr Schneider. Bei den Stellplätzen für Fahrräder sind optisch ansprechende Fahrradstände (ggf. die gleichen, die bereits im Umfeld der Sparkasse stehen) auszuwählen.

Dem von Herrn Schlenther präsentierten neuen Gestaltungsplan kann er zustimmen.

Mit der Belassung von schmalen Streifen auf dem Platz, dem dargestellten möglichen Verlauf des Wassergerinnes und der Einbringung der Edelstahlskulptur erklärt sich Herr Reitz einverstanden. Bezüglich der Skulptur sollte gegenüber dem Kulturausschuss eine entsprechende Empfehlung abgegeben werden.

Herr Berner befürchtet verkehrliche Engpässe bei der Verlegung der Marktplatzzufahrt in Richtung Ruhrstraße.

Die seines Erachtens zu schmalen Streifen können eine sinnvolle Strukturierung des Platzes nicht gewährleisten, meint Herr Boldt. Auf einen Spielpunkt sollte nicht verzichtet werden.

### **Beschluss (geändert):**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Gestaltungsplan Marktplatz Geisweid, wie in der heutigen Sitzung präsentiert.

### **Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

## **12. Neubau Brücke Formerstraße - Kreuzungsvereinbarung mit der Sieger Kreisbahn**

Vorlagenr. 1801/2002

Die tabellarische Finanzierungsübersicht am Ende der Vorlage (Seite 3) ist nach Auskunft von Herrn Schlenther zu korrigieren: Der zu finanzierende Eigenanteil beträgt 68.500,00 €, die objektbezogenen Einnahmen belaufen sich auf 142.500,00 €.

In der Vorlage wurden diese beiden Zahlen vertauscht.

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung in Anlehnung an § 13 EkrG mit der Siegener Kreisbahn zur Anpassung der Lichtzeichenanlage des Bahnüberganges Formerstraße wegen des Neubaus der Brücke Formerstraße.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**13. Ruhender Verkehr Kornmarkt**

Vorlagennr. 1825/2002

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Beschluss des Verkehrsausschusses an, der Planung und Ausführung der Parkplatzmarkierung Kornmarkt zuzustimmen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**14. Ausbau des Brüderweges, Bauabschnitt III/1  
- Schloßblick bis Bereich Hessische Straße -**

Vorlagennr. 1778/2002

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Brüderweg zwischen der Einmündung Schloßblick und den Bereich Einmündung Hessische Straße wie in dem der Vorlage als Anlage beigefügten Plan dargestellt auszubauen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**15. Ausbau der Giersbergstraße K 5 von „Hohler Weg“ bis Einmündung  
„Batterieweg“  
Vorstellung der Planung**

Vorlagennr. 1789/2002

Herr Stein erläutert die Planungen anhand einer Bildschirmpräsentation umfangreich.

In die vorgestellten Planungen wurden

- die Anregung des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte -, zur Geschwindigkeitsreduzierung oberhalb der Gesamtschule in Höhe des Studentenwohnheimes einen ebensolchen Fahrbahnteiler vorzusehen, wie im Bereich des Senders (mit zusätzlicher Möglichkeit der Installation einer (nicht beampelten) Querungshilfe für Fußgänger),
- die Anregung des Verkehrsausschusses, im Einmündungsbereich des Bürbacher Weges einen Mini-Kreisel zu installieren,

bereits eingearbeitet. Von einem Kreisel im Einmündungsbereich Hohler Weg rät er nach Prüfung der Verkehrsbeziehungen dringend ab.

Folgende Hinweise wurden in den vorberatenden Gremien ausgesprochen:

- die Möglichkeit der Andienung des Wertstoffdepots im Bereich der Buswende bei möglichst geringer Behinderung des übrigen Verkehrs ist sicherzustellen,
- auf Fahrbahnhaltestellen sollte verzichtet werden und
- die Maßnahmen Kreisel Brüderweg und Ausbau der Giersbergstraße von Hohler Weg bis Bürbacher Weg sollten nicht zeitgleich zur Ausführung gelangen.

Inwiefern der Anregung aus dem Verkehrsausschuss, in beiden Fahrtrichtungen jeweils vor der Schule mobile Geschwindigkeitsanzeigen zu installieren, Rechnung getragen werden kann, wird derzeit überprüft.

Abhängig von der Zuschussbewilligung ist mit einem Baubeginn in diesem Jahr zu rechnen, die Bauzeit wird rd. 2 ½ Jahre dauern.

Dem Wunsch des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte -, eine Geschwindigkeitsreduzierung durch Einbau eines weiteren Fahrbahnteilers zu erreichen, könnte durch die ergänzende Ausstattung mit einem Baumtor zusätzlich Rechnung getragen werden, so Herr Reitz.

Herr Boldt ist der Meinung, dass entgegen der Darstellung von Herrn Stein auch im Einmündungsbereich Hohler Weg eine Kreiselösung, ggf. in Verbindung mit einer Einbahnstraßenregelung, zum Tragen kommen könnte.

Herr Schulte trägt vor, dass die durch Herrn Stein präsentierten Bilder und Pläne den Fraktionen zugeleitet wurden. Er erachtet es als notwendig, dass sich die Fraktionen intern hiermit beschäftigen und schlägt daher vor, aus dem Beschlussvorschlag die Formulierung „... wie in den beigegeführten Plänen ...“ herauszustreichen.

### **Beschluss (geändert):**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Giersbergstraße zwischen der Einmündung Hohler Weg und der Einmündung Batterieweg ~~wie in den beigegeführten Plänen~~ auszubauen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**